

HINTERGRUNDPAPIER: DIE ARCHITEKTUR



IKONISCHE ARCHITEKTUR TRIFFT MULTIFUNKTIONALITÄT UND NACHHALTIGKEIT

Das architektonische Konzept für die neue Konzertarena ist auf die hohen und ständig steigenden Anforderungen von Konzert- und LIVE-Entertainment-Veranstaltungen ausgelegt – und gleichzeitig auf die Besonderheiten des Standortes maßgeschneidert. Dieser liegt nahe des Flughafens München auf Freisinger Flur.

Eingebettet in ein neu gestaltetes, grünes parkähnliches Areal mit heimischen Bäumen und Pflanzen setzt die neue Konzertarena mit ihrer eindrucksvollen Rauten-Fassade ein architektonisch markantes Statement für Bayern – und in Sachen Nachhaltigkeit ein Ausrufezeichen. Mehrere Tausend Photovoltaik- und Solarpaneele auf dem Dach und dem Gelände erlauben einen nachhaltigen Betrieb. Im Inneren der Arena erwartet die Besucher:innen eine Akustik wie im Opernhaus, beste Sicht von allen Plätzen, Hospitality-Angebote auf höchstem Niveau – oder ganz einfach: einzigartige Konzerterlebnisse.

Der Architekturentwurf für die neue Konzertarena stammt vom international renommierten, auf die Planung von modernen Konzert- und Veranstaltungsarenen und Stadien spezialisierten Architekturbüro POPULOUS aus London. Die Architekten arbeiten Hand in Hand mit einer Reihe von lokalen Firmen aus Freising und der Metropolregion München, darunter sind Landschaftsarchitekt:innen, Stadt- und Raumplaner:innen, Verkehrs- und Nachhaltigkeitsexpert:innen.

Das POPULOUS-Team rund um den Lead-Architekten Declan Sharkey (Senior Principal, POPULOUS) ging als Sieger eines mehrstufigen Architekturwettbewerbs unter Juryvorsitz von Prof. Markus Allmann hervor.

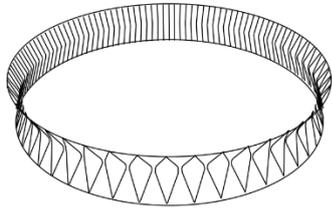
ZAHLEN UND FAKTEN ZUR ARCHITEKTUR

Architekten:	POPULOUS, London
Landschaftsarchitektur:	LATZ+PARTNER, Kranzberg; Geschäftsführer Prof. Tilman Latz, Lehrstuhlinhaber für Landschaftsarchitektur an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.
Standort/Bauareal:	Freisinger Allee, 85356 Freising; das Grundstück liegt am Flughafen München, westlich des Innovationscampus „LabCampus“, und wird im Süden durch die Zentralallee und im Norden durch die Freisinger Allee begrenzt.
Gep plante Bauten:	Konzertarena mit rd. 20.000 Besucher:innen (Arbeitstitel: MUCcc); Hotel mit ca. 200 Zimmern; Parkhaus mit ca. 1.200 Stellplätzen
Höhe der Arena:	rd. 34 Meter
Innenraumform (Bowl)	Hufeisenförmig, 270 Grad
Tribünenränge:	Drei
Besucherkapazität:	Bis zu rund 20.000



BESONDERHEITEN DER ARCHITEKTUR

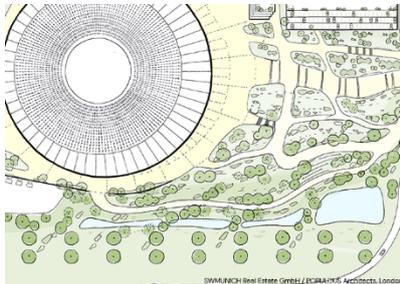
Die Tragkonstruktion:



© MÜNCHEN Real Estate GmbH / POPULOUS Architects, London

Das Markenzeichen Bayerns ist die bayerische Raute. Die Tragkonstruktion der Arena, das sog. Exoskelett, greift dieses Markenzeichen auf. Die Wirkung: Es entsteht ein starker Wiedererkennungseffekt. Die Arena ist klar in den Süden der Republik verortet.

Das Areal, ein grüner Ort:



© MÜNCHEN Real Estate GmbH / POPULOUS Architects, London

Der Außenbereich der Arena soll aus Landschaftsinseln zwischen den Wegen, lokaler Vegetation und fluidalen Strukturen der Isarauen bestehen. Standortgerechte und vor allem klimaangepasste Pflanzen und Bäume werden den Ort zusätzlich auf. Dazu werden standorttypische Baumarten (bspw. Erle, Kiefer und Ahorn) bevorzugt eingesetzt.

Von außen ein Hingucker...



Die spektakuläre Trägerkonstruktion erlaubt tagsüber einen offenen, transparenten und einladenden Blick auf und in die Arena. Nachts spielt diese faszinierende Architektur eine weitere Stärke aus. Im Spiel von Licht und Schatten erwachen auch die linearen Balken zum Leben. Das Dach bekommt nicht nur unzählige Solarpaneele zum Energiegewinn, sondern auch eine beleuchtbare Fläche – die Arena wird zu einem Hingucker aus allen Perspektiven. Auch aus der Luft.

... und Innen ist alles darauf ausgerichtet, Konzert- und Live-Erlebnisse dank außergewöhnlicher Architektur auf komplett neuem Qualitätsniveau erleben zu können:

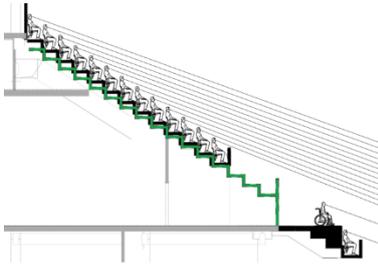
Der Innenraum / Bowl:



© MÜNCHEN Real Estate GmbH / POPULOUS Architects, London

Der Veranstaltungsraum gliedert sich in einen speziell konzipierten Innenraum für Stehplätze sowie den Tribünenenteil mit drei vglw. steilen Sitzrängen. Diese Anordnung ist bewusst extrem kompakt gestaltet, und umarmt in 270° (sog. Hufeisenform) die Bühne. Dies optimiert nicht nur die Akustik und die Sichtverhältnisse, sondern sorgt dafür, dass das Publikum dem Geschehen auf der Bühne so nahe wie nur möglich ist – von jedem Platz, ohne Sicht- oder Klangeinschränkung.

Exzellente Sichtverhältnisse:



Der von der Bühne in der neuen Konzertarena am weitesten entfernte Sitzplatz ist rund 7 Meter näher an der Bühne als vergleichbare Plätze in anderen deutschen Arenen. Möglich wird dies durch vglw. steile Ränge. Die Tribünen werden zudem so konzipiert, dass auch Zuschauer mit Beeinträchtigungen jederzeit sicher und bequem zu ihrem Platz finden – und von dort alles perfekt sehen und hören können.

... und ein Klang und Akustik wie im Opernhaus:



Top-Sound hängt nicht nur von der Technik, sondern insbesondere auch von der Architektur ab. Hörbare Reflexionen an Oberflächen werden mit durchdachter Anordnung von Bauteilen und gezielter Materialauswahl vermieden. Spezielle Materialien sorgen für eine optimale Klangbalance und reduzieren Reflexionen. So senken etwa Membranabsorber an der Rückseite der Bühne den Nachhall in niedrigen Frequenzen. Mit der Akustik-Planung der Konzertarena sind Experten beauftragt, die normalerweise den optimalen Klang von Konzert- und Opernhäusern planen.

:

UNTERNEHMENSKONTAKT

SWMUNICH Real Estate GmbH
Obere Hauptstraße 45
D 85354 Freising

PRESSEKONTAKT

Jan Manz, Pressesprecher MUCcc
Fon: +49 172 – 56 98 056
Mail: presse@munich-arena.com

LHLK Agentur für Kommunikation GmbH
Tegernseer Platz 7, D-81541 München